

Maria Wegebauer
Postfach 1140
8266 Töging a. Inn

Töging, den 15.10.84

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Anbei der Aufsatz über das Turiner Leichentuch. Das Buch nicht zurück-schicken; besitze noch ein Ex. Ich habe es mit immer größerem Widerwil-len gelesen; es wird Ihnen nicht anders gehen.

Man darf nicht vergessen:

es geht um ein Kreuzzeichen o h n e Corpus Christi;

es wird dargestellt durch dürres, helles Gras am Boden. S.26/27

Wahrheit und Lüge sind hier derart verquickt, daß sich das einfache Volk wirklich nicht zurechtfinden kann. Man glaubt deshalb alles.

Die Seherin, Fr. Lex, besucht die neue Messe.

Lesen Sie bitte z.B. S. 41:

"Wahrlich Ich sage euch, daß Ich als Christkönig am Kreuz zum zweiten Mal durch das immerwährende Ankämpfen gegen die Wahrheit dieses Zei-chens des hl. Kreuzes am Boden unter der Kreuzeslast und Sündenlast nicht mehr zusammenbrechen werde. Eher wird die moderne gottlose Welt und Menschheit durch die Größe Meiner göttlichen Macht

u n d

durch die K r a f t im Zeichen des hl. Kreuzes am Boden unter ihrer eigenen Sündenlast vor Meinem hl. Kreuz zusammenbrechen; denn so spricht euer Herr und König über Himmel und Erde zu euch." 1964!!!

"Christkönig am Kreuz."

Christus hing als unser E r l ö s e r am Kreuz. Die Inschrift: "König der Juden" war Spott. Wenn nun Christus als Erscheinung sich selber: "Christkönig am Kreuz" nennt, dann gibt Er zu, daß der Spott auf Kalva-ria berechtigt war, daß Er ihn also annimmt; bzw. sich selber verspottet; im Klartext: Christus unterwirft sich dem Satan. Jedenfalls ist es vom Teufel so gemeint. Der folgende Satz beweist es:

"...zum zweiten Mal nicht mehr zusammenbrechen werde..."

Die Menschen sollen den Kreuzestod Christi als Zusammenbruch, als Ver-geblichkeit, als eine nicht aufgegangene Rechnung, als Irrtum ansehen. Man weiß nicht, wie Satan das später noch ausschachten wird.

Auf keinen Fall würde Christus Selber so von Seinem Opfertod am Kreuz sprechen. Ist das nicht Beweis genug für die teuflische Herkunft dieser Texte? Satans Ideen und Pläne sind für uns nicht zu entwirren; aber im allgemeinen tragen sie seinen Stempel und beim Vergleich mit dem lupen-reinen Inhalt der Offenbarung kommt der höllische Abschaum zutage.

"...die Wahrheit dieses Zeichens des hl. Kreuzes am Boden..."

Wenn die Kreuzform an sich schon heilig ist, dann ist das Freimaurer-kreuz auch heilig.

N u r der Corpus Christi heiligt das Zeichen des Kreuzes. Das Rasen-kreuz ist also nicht heilig; kann gar nicht heilig sein.

W o r i n besteht dann die W a h r h e i t dieses Kreuzzeichens am Boden? Scheinbar hat sich noch niemand Gedanken darüber gemacht!

Nur seine Existenz muß als Wahrheit bezeichnet werden, weil sich jeder davon überzeugen kann.

"...daß Ich...durch das immerwährende Ankämpfen gegen die Wahrheit die-ses Zeichens des hl. Kreuzes am Boden unter der Kreuzeslast und Sünden-

last nicht mehr zusammenbrechen werde."

Der Kreuzestod Christi wird durch diese Gleichsetzung in haarsträubender Weise entwertet. Die Erlösung hat sich wie Rauch verflüchtigt, und einige Handvoll dürres Gras würden genügen, um eine zweite Erlösung zu verhindern. Im Klartext: das ist die Erlösung; gesehen aus der Perspektive des Teufels; wie er sie den Leuten beibringen möchte.

"...die Größe Meiner göttlichen Macht u n d die Kraft im Zeichen des hl. Kreuzes am Boden..."

Die göttliche Macht und das Rasenkreuz sind somit gleichwertig. Das Rasenkreuz ist Gott gleichgestellt; bzw. Gott ist herabgewürdigt bis auf einen verdorrten Fleck im Gras. - Katholische Geistliche behaupten aber, in den Botschaften ist nichts enthalten, was dem Evangelium oder der Lehre der Kirche widerspricht. S. 214/15 Das bedeutet gar nichts; denn die ganze neue Kirche widerspricht dem Evangelium.

Der Grund für den "ersten Zusammenbruch" auf Kalvaria war die Sündenlast der Menschen. Vom freiwilligen Opfertod Jesu ist keine Rede.

Der zweite Zusammenbruch käme durch das immerwährende Ankämpfen gegen das Rasenkreuz. - Den Blinden ein Beweis für die Echtheit des Rasenkreuzes; für die Sehenden eine glatte Blasphemie.

"...so spricht euer Herr und König über Himmel und Erde zu euch."
Das ist die Prahlerei eines Ohnmächtigen.

S. 197: Worte der Madonna: "All dieses soll für die Wahrheit und Echtheit dieses erschütternden Zeichens des Kreuzes am Boden Zeugnis geben."

"Erschütterndes Zeichen"!! Ein Kreuzzeichen o h n e Corpus!!!

Dargestellt aus verdorrttem Gras! Hineingepreßt in den Boden!

Für alles, was Christus getan und gelitten hat, gibt es eine würdige Erklärung. Für all Sein Tun finden wir höchste und heiligste Motive. Christus ist Gottes Sohn. Er ist die Vollkommenheit Selbst.

Das Rasenkreuz ist und bleibt eine sinnlose Lächerlichkeit; eine Schande für einen denkenden Menschen und erst recht für Gott.

Der Mensch ist bekanntlich zu allem fähig. So gibt es auch tatsächlich einen "Rasenkreuz-Pilger-Verein". S. 235 Was mutet man doch Christus alles zu! Und welche minderwertige Vorstellung hat man von der Majestät Gottes! Satan wird triumphieren, weil es ihm gelungen ist, die Menschen zu täuschen und den Allmächtigen bis zum verdorrtten Boden zu erniedrigen.

S. 254: Mit dem Teufel rechnet man dort überhaupt nicht. Alles ist höhere Macht und göttliche Fügung. Man betet - und der Himmel antwortet mit Bekehrungen, Heilungen und Zeichen.

Die großen Zeichen und Wunder der Endzeit, die Christus angekündigt hat, (Matth. 24) sind vergessen. Die verblendete Menschheit hat den Sinn für Wahr und Falsch verloren; voll Begeisterung geht man Satan auf den Leim und verwechselt ihn mit Christus. Für die Verehrer des Rasenkreuzes ist die leere Form das gnadenhafte Kreuz Christi.

Satan hat sein Ziel erreicht. Das Rasenkreuz kann Vorläufer für das Freimaurerkreuz sein, das in der Einheitskirche Christi Kreuz ablösen soll. Der Pseudopapst wird unterstützt. S. 197, 198 Ein Hauptanliegen des Teufels. Er wütet sogar gegen sich selbst, um glaubwürdig zu erscheinen. S. 65 Mit diesem Trick hat er auch P. Hermes hereingelegt.

Lüge und irrsinniger Haß sind des Teufels maßgeschneidertes Programm. Die Kirche ist bei ihm nur das "Haus" Gottes. S. 53 S. 101, 103 fällt er mit beidseitigem Spott über Maria her. Dabei ist ihre vermeintliche Klage wie ein Vexierrätsel. Aufgelöst heißt es: die ganze Himmelsbotschaft ist Dreck.

Das ganze Buch ist wie eine Wanderung durch Morast. Satan kann nichts anderes hinterlassen. - Genügt das jetzt?

Mit vielen Grüßen!

Ihre

Maria Wogebauer